



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

In wenigen Tagen geht das Jahr 2023 zu Ende. Es war ein aufregendes Jahr, das uns alle auf die eine oder andere Weise beschäftigt hat. Es hat uns verdeutlicht, dass Umsatz und EBIT nicht die einzigen Kategorien sind, die unser Leben zu einem guten Leben machen. Aber es ist es wert, nach einem guten Leben zu streben. Nicht nur für uns, sondern für alle. Stück für Stück.

Sicher ist, dass 2024 neue Herausforderungen für uns bereithält – aber bestimmt auch etwas Glück und neue Möglichkeiten. So freuen wir uns darauf, Euch auf die Reise zur nächsten Tarifrunde mitzunehmen und Eure Stimme hörbar zu machen.

Was wollen wir ändern? Was muss sich ändern? Und was ist gut so, wie es ist? Mal schauen, was wir gemeinsam erreichen können.

Jetzt aber ist es erstmal an der Zeit Ruhe zu finden und Kraft zu sammeln. Wir wünschen Dir eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Es wird bestimmt ein Gutes – und wir freuen uns auf Dich.
Schön, dass es Dich gibt!

Deine **Energiebündel** Redaktion



Klare Perspektiven gefordert IG Metall begrüßt die Einigung mit der Bundesregierung

Zur aktuellen Situation

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Folge einer wiederholten Gewinnwarnung steht die Siemens Energy seit nunmehr knapp 5 Monaten massiv unter Druck. Durch die Veröffentlichung der letzten Quartalszahlen die einen Verlust von 4,6 Mrd. Euro im abgeschlossenen Geschäftsjahr und einen weiteren Milliardenverlust für das laufende Geschäftsjahr veranschlagen, wird sich das auch so schnell nicht ändern.

Die IG Metall begrüßt die Einigung mit der Bundesregierung zu den Bürgschaften in Höhe von 7,5 Mrd. Euro. Sie sind Teil eines Gesamtpaketes von Garantielinien in Höhe von 15 Mrd. Euro, an denen sowohl private Kreditgeber als auch die Siemens AG als größter Aktionär beteiligt wurden.

Die Maßnahmen waren dabei ausdrücklich nicht notwendig um liquide Mittel zu generieren und es fließt auch jetzt kein staatliches Geld an die Siemens Energy.

Der Rekordauftragsbestand führte zu einem erhöhten Bedarf an Garantien für langfristige Projekte. Dies ist ein normaler Vorgang und dringend notwendig, um weiterhin neue Aufträge zu erhalten.

Ausblick

Für die IG Metall heißt das jetzt, dass das Management zu allererst die Probleme bei der Siemens Gamesa identifiziert und einen klaren Plan entwickelt, wie diese gelöst werden können.

Dann gilt es im nächsten Schritt klare Perspektiven für das Windgeschäft aufzuzeigen.

Aus Sicht der IG Metall, gehört die Siemens Energy zu den maßgeblichen Playern, um mit ihrem Gesamtportfolio die Energiewende, und somit die Transformation, zu ermöglichen. Und zu diesem Gesamtangebot gehört natürlich auch ein funktionierendes Windgeschäft, mit den Beschäftigten, die am wenigsten für die aktuellen Probleme bei der Siemens Gamesa verantwortlich sind.

Die Siemens Gamesa hat das Potential an der Erfolgsgeschichte der Siemens Energy mitzuwirken, so wie die **GS**, **GT** und **TI** bereits heute. Nach der Lösung aller Probleme, sollte die Integration der Siemens Gamesa zügig angegangen werden.

Manuel Bloemers IG Metall



„Das Management hat es nun in der Hand, das Vertrauen in die Siemens Energy zu erhalten und den Beschäftigten eine positive Zukunft aufzuzeigen. Denn nur gemeinsam mit allen Beschäftigten können wir das Unternehmen stabilisieren und auf Kurs bringen.“

Es gilt jetzt Ruhe in das Unternehmen und in die Belegschaften zu bringen und die aktuellen Baustellen abzuarbeiten.

Was wir derzeit überhaupt nicht gebrauchen können sind neue „Baustellen“, die zur jetzigen Zeit sowohl das Unternehmen, als auch die Beschäftigten überfordern könnten.

KONTAKT

Manuel Bloemers – Unternehmensbetreuer der IG Metall
manuel.bloemers@igmetall.de

Wir sind das **Team IG Metall!**

Auf dem 25. Ordentlichen Gewerkschaftstag haben wir fünf Tage lang leidenschaftlich über unsere politische Ausrichtung diskutiert: von A wie Ausbildung bis Z wie Zukunftstarifvertrag. Wir haben den Vorstand der IG Metall neu gewählt.

Wir nennen uns »Team IG Metall«.

Vor uns liegen große Aufgaben. Die Industrie wird umgebaut, wir wollen sie umweltfreundlicher machen und gute Arbeitsplätze schaffen.

Rein rechnerisch kann der Wandel gelingen. Es gibt genug Arbeitsplätze in der grünen Industrie. Aber was geschieht im Moment?

Statt die Chancen zu nutzen, entziehen sich die Arbeitgeber ihrer Verantwortung und verlagern Arbeitsplätze.

Die IG Metall will die deutsche Industrie umbauen, nicht abwickeln. Wir kämpfen für alle Beschäftigten!

Dieses große Ziel hat sich durch alle Diskussionen auf unserem Gewerkschaftstag gezogen. Wir brauchen gute Ausbildung für die Jungen, gute Arbeit für die Beschäftigten und eine gute Rente für die Älteren.

Wir wollen unsere Arbeitswelt und unsere Gesellschaft weiterentwickeln.

Wir wollen in den Betrieben mitbestimmen!

Die zentrale Grundlage unserer Stärke ist die Solidarität. Wir gehen nicht allein, sondern gemeinsam.

Haken uns unter, wenn es schwierig wird.

Auch unsere Erfolge feiern wir zusammen im Team IGMetall.



Ich freue mich auf die nächsten vier Jahre mit Euch.

Christiane Benner



Gewerkschaftstag 2023

Frankfurt am Main – Die über 400 Delegierten des 25. Ordentlichen Gewerkschaftstags der IG Metall haben am Montag, den 23. Oktober 2023, die Führungsspitze der IG Metall neu aufgestellt.

Als erste Frau in der Geschichte der Gewerkschaft ist **Christiane Benner** (55) neue Erste Vorsitzende. Sie erhielt 96,4 Prozent der Stimmen.

Neuer Zweiter Vorsitzender ist **Jürgen Kerner** (54). Auf ihn entfielen 95,6 Prozent der Stimmen.



Der Gewerkschaftstag beschloss zudem, dass auch künftig einer der beiden Vorsitze von einer Frau besetzt werden muss.

Neue Hauptkassiererin der IG Metall ist **Nadine Boguslawski** (45). Sie erhielt 87,4 Prozent der Stimmen.

95,2 Prozent der Delegierten bestätigten **Hans-Jürgen Urban** (62) als geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Neues geschäftsführendes Vorstandsmitglied wurde **Ralf Reinstädler** (57) mit 92,2 Prozent der Stimmen.

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg!

Inflationsausgleichsprämie endlich auch für Frankfurter Lernende!

Im Kalenderjahr 2023 hat die Firma unsere 18 Dual-Studierende nicht mit der Inflationsausgleichsprämie von 550.- EUR bedacht, obwohl diese die geringsten monatlichen Bezüge aller Kolleginnen und Kollegen am Standort haben. Dies war auch unfair, weil deutschlandweit alle kaufmännischen und gewerblich-technischen Auszubildenden der Siemens Energy diese Prämie erhalten haben. Auch Dual-Studierende in anderen Tarifbezirken, wie z.B. in Baden-Württemberg, wurden eingeschlossen. Unsere Lernenden hier in Frankfurt blieben außen vor. So saßen unsere Kolleginnen und Kollegen zwar im gleichen Vorlesungsraum mit den anderen Dual-Studierenden, wurden aber ungleich bezahlt.

Das Bemühen der Frankfurter Betriebsräte, diese Ungerechtigkeit bereits im Jahr 2023 auszugleichen, wurde noch im Mai auf höchster Ebene der HR Deutschland abgelehnt. Unverständlich, denn es ging in Summe um weniger als 10.000 Euro.

Nach regem Austausch und solidarischem Einsatz der IG Metall mit dem Gesamtbetriebsrat, konnte nun eine Gesamtbetriebsvereinbarung erreicht werden, dass auch unsere Frankfurter Lernenden zumindest im Jahr 2024 die Prämie verpflichtend erhalten.

Danke an alle eingebundenen IG Metall-Vertreter und Betriebsräte für diese gerechte Lösung.
Ihr habt einen guten Job gemacht!

POSITION

Wer Fachkräfte will, muss auf gute Arbeit setzen!

Die Fachkräftesicherung ist zweifellos eine zentrale Zukunftsfrage eines Unternehmens. Zu den bestehenden Engpässen haben die Arbeitgeber durch Restrukturierungen, fehlende Aus- und Weiterbildung sowie schlechte Arbeitsbedingungen viel beigetragen. Nun wollen sie die Fachkräftefrage auf eine Weise lösen, die sie nichts kostet – weder Geld, Zeit noch sonst irgendwelche Anstrengungen. Vorschläge, wie Erhöhung des Renteneintrittsalters oder eine Verlängerung der Arbeitszeit gehen einseitig zu Lasten der Beschäftigten und sind keine solidarischen, zukunftsweisenden Antworten.

Was es braucht sind gute Arbeitsbedingungen, höhere Löhne, Arbeitszeiten, die zum Leben passen, und Investitionen der Arbeitgeber in die Qualifikationen ihrer Beschäftigten und des Nachwuchses. Es sind aber auch politische Weichenstellungen nötig, um die Frauenerwerbstätigkeit zu erhöhen, Arbeitslose besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren und faire Fachkräfteeinwanderung zu ermöglichen. Als IG Metall werden wir uns gegenüber Arbeitgebern und Politik weiterhin dafür stark machen. Denn wer Fachkräfte will, muss auf gute Arbeit setzen und in die Menschen investieren.

So schaffen wir geregelte Arbeitsbedingungen für dual Studierende

Um alle dual Studierenden mit den Auszubildenden gleichzustellen, streben wir speziell für sie Tarifverträge an. In einzelnen Branchen, wie der Holz- und Kunststoffindustrie in Niedersachsen und Unternehmen, wie etwa beim Autozulieferer Continental oder IAV, ist das auch schon gelungen. Nur in Betrieben, in denen Tarifverträge für dual Studierende gelten, gibt es auch gesicherte Bedingungen für sie.

Ist die Vergütung für dual Studierende einheitlich geregelt?

Nein, ist sie nicht. Die Bedingungen und Vergütungen für dual Studierende sind von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich. Da sie keine Auszubildenden nach dem Berufsbildungsgesetz sind, fallen dual Studierende nicht unter den Geltungsbereich bestehender Tarifverträge. Eine Ausnahme bilden diejenigen mit Ausbildungsvertrag bis zur bestandenen IHK- oder HWK-Prüfung. In gut organisierten Betrieben haben die dual Studierenden gemeinsam mit ihren Betriebsräten häufig durchgesetzt, dass sich ihr Verdienst im Verhältnis zu dem der Auszubildenden entwickelt.

Wie wir die Situation dual Studierender darüber hinaus verbessern wollen

Wir machen uns dafür stark, dass alle dual Studierenden künftig im Berufsbildungsgesetz berücksichtigt werden. Bislang sind dual Studierende während ihrer Praxisphasen im Betrieb von vielen Schutzbestimmungen ausgeschlossen.



Quelle: <https://www.igmetall.de/jugend/auszubildende/fragen-und-antworten/alles-auf-eine-karte-ausbildung-plus-studium>



T-Zug Tage 2024

Mehr Zeit dank IG Metall Tarifvertrag (bewährt seit 2018)
15 Mitarbeiter*innen unseres Standorts wollen im Jahr 2024 ihre Wahloption auf acht zusätzliche freie Tage nutzen. Das zeigt die Auswertung. Wir freuen uns, dass die tariflichen Regelungen von unseren Kollegen so gut angenommen werden. Die acht Tage werden in unserem Betrieb etwa zu zwei Drittel für die Kinderbetreuung und zu einem Drittel für die Angehörigen-Pflege verwendet. Doch wenn man ehrlich bei diesem Thema ist, dann sollte diese Wahloption „Geld in Zeit“ viel weitergedacht werden.

So können Eltern pro Kind nur zweimal diese Wahloption nehmen. Wir wissen doch alle, dass die Kinder nach zwei Jahren nicht aus dem Gröbsten raus sind. Gleiches gilt auch bei der Pflege eines Angehörigen. Und dann geht hier nichts mehr.

Wir sollten uns überlegen, ob es nicht an der Zeit ist, in der nächsten Tarifrunde darüber zu reden, die Wahloptionen für alle (auch für alle Teilzeitkräfte) zu öffnen. Man muss doch sehen: Gerade die dringend benötigten Fachkräfte schauen auf Themen wie Arbeitsbedingungen oder Familienfreundlichkeit.

Und auch Siemens Energy hat schlussendlich etwas davon, wenn die Attraktivität an unseren Standorten steigt.

Nicht vergessen:

„IG Metall - Mitgliederbeitrag 2023 von der Steuer absetzen“

Die IG Metall ist ein Berufsverband. Daher können Mitglieder den monatlichen Beitrag (= 1% von ihrem Bruttolohn) von ihrer Lohn-/Einkommenssteuer absetzen. Bei einem monatlichen Einkommen von z.B. 4.500 Euro sind das 45 Euro im Monat oder 540 Euro im Jahr. Hier gilt: Der komplette Mitgliedsbeitrag (egal wie hoch er ausfällt), kann von der Steuer abgesetzt werden, weil diese Ausgaben im Zusammenhang mit dem Beruf stehen und als Werbungskosten absetzbar sind.

UNSER TIPP zur Steuererklärung für 2023:

Im Service Center der IG Metall kann die Beitragsquittung als pdf-Datei heruntergeladen werden. Für die Registrierung ist die Mitgliedsnummer und das Geburtsdatum notwendig. Erreichbar ist das Service Center unter folgender Adresse:

www.igmetall.de/service/online-services

Dann musst Ihr nur noch die Summe Deiner Beitragszahlungen für ein Jahr (der Monatsbeitrag steht auf dieser Bescheinigung) in Eure Steuererklärung eintragen, nämlich in der Anlage N.

Den Nachweis hebe Dir für eventuelle Nachfragen des Finanzamtes auf.

F e r t i g!

Erholungszuschuss

Der Fördertopf des Erholungszuschusses für das GJ 2022/23 geht spätestens mit der Entgeltabrechnung im Dezember in die Auszahlung.

Dieses GJ gab es bei der Siemens Energy 2113 eingereichte Anträge von denen 1358 (64%) bewilligt wurden.

Am Standort Frankfurt haben 51 Mitarbeiter*innen den Antrag auf Erholungszuschuss gestellt.

Davon werden jetzt 25 Kollegen*innen (49 %) mit einer Zuwendung bedacht.

Alle Empfänger wurden bereits vom SOZ-Team des GBRs darüber informiert, dass ihr Antrag erfolgreich war.

Wir freuen uns mit allen Begünstigten über diese Firmenunterstützung.

Es war einmal...



Impressum:
IG Metall

Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt,
vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende: Christiane Benner
V.i.S.d.P./verantwortlich nach § 18 Abs. 2
MStV: Manuel Schmidt, 1. Bevollmächtigte,
IG Metall Offenbach,
Berliner Str. 220-224, 63067 Offenbach offenbach@igmetall.de